

Kirschblütentraum

Naruto Uzumaki, Sasuke Uchiha, Sakura Haruno

Von Hey_Nana

Kapitel 6: Drunken

"Morgen kommt deine Sunanin wieder Shikamaru, wann willst du ihr endlich mal sagen was Sache ist?" fragt der Inuzuka schon recht angeheitert und der Angesprochene verzieht darauf sein Gesicht. "Ich weiß ja nicht was ihr euch da zusammen reimt aber ihr solltet es sein lassen." sagt der Schwarzhairige und trinkt noch ein Becherchen mit Sake. Sie hätten alle den Sake weglassen sollen, denn jetzt kam nur noch Unsinn dabei rum und selbst der Uchiha hatte sich schon die Sinne vernebelt. Aber er war immer noch besser bei Verstand als manch anderer hier in der Runde. Choji bettete seinen Kopf schon auf den Tisch und gab seid einer halben Stunde kein Wort mehr von sich. Ino hatte sich ganz dreist auf Sais Schoß gesetzt und dieser lies sich dies ohne mit der Wimper zu zucken gefallen. Lee schnappte sich Tenten und tänzelte mit ihr durch den Laden, also wer die Truppe nicht kannte, hätte schon längst das Weite gesucht. "Sag mal Saku.." kommt von Ino und sie lehnt sich ein Stück rüber zu ihrer besten Freundin. "Ist das ein Knutschfleck da an deinem Hals?" fragt sie und die Angesprochene läuft rot an. "Ino!" schreit Sakura die Blondine an und Sai lächelt seine Teamkameradin aufmunternd an. Zum Glück waren alle schon zu betrunken, um zu realisieren worum es ging. Sie hatte versucht den lästigen Störenfried an ihrem Hals zu überschminken, doch scheinbar lässt sie jetzt die Schminke in Stich und das Abzeichen des Uchihas war auf der rechten Halsseite zu sehen. Beschämt fällt der Blick der Medicnin wieder auf ihr Kleid. Sie sollte nach Hause gehen, dass war genug Sake für heute. Sasuke steht auf und klettert über die Bank. "Komm." sagt er auf einmal und hält ihr die Hand hin. Sakura blickt zu ihm hoch und weitete ihre smaragdgrünen Augen. Was will er nun von ihr? Zörgend ergreift sie seine Hand und steigt über die Bank. Sie hat eindeutig zu viel Sake getrunken, ihr ganzes Umfeld dreht sich auf einmal. "Geht ihr schon?" fragt Lee und alle sehen die beiden an. Es war ihm egal was die anderen jetzt dachten und wie das ganze hier aussieht. "Hn." kommt von dem Clanerben und zieht die Rosahaarige aus den Laden.

"Sasuke-kun.. was soll das?" fragt sie und ihre Wangen sind von dem Sake leicht gerötet. Was hat er vor? Sie hatten den Abend kaum ein Wort miteinander gewechselt und nun verhält er sich wieder so merkwürdig. Er legt seinen Arm um ihre Taille und zieht sie an seine Seite. "Dich nach Hause bringen, du solltest deinen Rausch ausschlafen." gibt er ihr als Antwort und die Haruno bläst wütend ihre Wangen auf. "Ich komme sehr gut alleine klar Uchiha!" faucht sie ihn an und drückt sich von Sasuke

weg. "Ich bin die letzten Jahre auch gut ohne dich zurecht gekommen." Sie hebt wütend darauf ihren Finger und der Schwarzhaarige verkneift sich ein Schmunzeln. "Außerdem solltest du lieber selber deinen Rausch ausschlafen, denn du hast selber genug getrunken und kannst mir keine Predigt halten." Rabenschwarze Augen treffen auf smaragdgrüne Augen und die Rosahaarige verstummt. Schon wieder dieses Knistern zwischen ihnen. Es bringt ihn um den Verstand und sie sieht verlegen weg. "Gute Nacht." kommt von ihr plötzlich, dreht sich auf ihrem Absatz um und will gehen. Doch in diesem Moment setzte das Schwindelgefühl wieder ein und der Uchiha hält sie rechtzeitig fest. Sanft lehnt sie sich mit dem Rücken an seine Brust und läuft rot an. Wieso passiert ihr immer sowas unangenehmes in seiner Nähe. "Tut mir Leid.." flüstert die Konoichi und der Uchiha greift nach ihrer Hand. "Hn." Er wird sie nach Hause bringen und davon lässt sich der Clanerbe nicht mehr abbringen. Der attraktive Mann setzt sich in Bewegung und sie folgt ihm stumm.

"Hinata-chan.. es tut mir Leid das ich nicht da war als du mich gebraucht hast." entschuldigt sich der Blonde und sieht sie an. Die Hyuuga blickt ihm in die Augen und schüttelt den Kopf. Es ist nicht seine Schuld. Er hatte auch viel um die Ohren und sie kann es ihm nicht verübeln. Das mit Neji ist nun drei Jahre her und sie haben alle Recht, dass sie endlich aufhören sollte zu trauern. Doch die Schwarzhaarige fühlt sich schuldig, ihr Cousin hat sich für sie geopfert. "Dir braucht nichts Leid tun." sagt sie und sieht auf ihre Bettdecke. "Du hast mir deine Liebe gestanden Hinata und ich.." er bricht den Satz ab und steht auf. Er hatte gar nichts darauf erwidert. Dieses Liebesgeständnis ist schon sehr lange her. Zu lange, wenn er es genauer nimmt. "Gib mir Zeit.. ich kann dir keine passende Antwort darauf geben." sagt er leise und die Angesprochene blickt auf seinen Rücken. Ein Stich durchfährt ihr Herz und sie wendet ihren Blick ab. Was hatte sie auch erwartet? Das er sein Herz ausschüttet und ihr das erhoffte Geständnis erbringt? Heiße Tränen bannen sich den Weg in die Bettdecke der schüchternen Frau. "I-ich möchte das du gehst.." kommt von Hinata und der Uzumaki dreht sich zu ihr um. Seine blauen Augen weiten sich als er die aufgelöste Konoichi erblickt. "Hi-hinata, ich wollte-" "Geh!" schreit sie ihn an und zeigt mit ihrem Finger auf die Tür. So hatte er sich das Gespräch nicht erhofft und er wollte sie auch nicht verletzen. "Bitte Hi-" "Ich habe gesagt hau ab!" schreit die Hyuuga erneut und noch mehr Tränen laufen aus ihren fliederfarbenden Augen. Doch der Chaosninja bewegt sich kein Stück und starrt sie entsetzt an. "Wenn du nicht auf der Stelle gehst, schreie ich hier alles zusammen und mein Vater wird kommen." droht sie und der blonde Mann bewegt sich zur Zimmertür. "Es tut mir Leid Hinata-chan." sagt er und verlässt das Zimmer. Die Schwarzhaarige drückt darauf ihr Gesicht in das Kissen und lässt ihren Tränen freien Lauf. War sie zu hart? Liebt er immer noch Sakura, obwohl er ganz genau weiß das sie in Sasuke verliebt ist.

"Gehts du schon?" fragt Hanabi als der blonde Mann die Treppe hinunter kommt. "Ja.. deine Schwester hat allen Grund sauer auf mich zu sein." erklärt er und setzt sich auf die letzte Stufe. Die Jüngere geht zu ihm und hockt sich vor den Uzumaki. "Sie wird nicht lange sauer sein, Hinata war noch nie lange nachtragend." sagt sie aufmunternd und lächelt ihn an. Sie will für ihre Schwester nur das beste und kann verstehen warum sie so aufgebracht ist. Dennoch tut ihr Naruto leid, die beiden stehen sich schon seid Kindertagen nahe und er hat ihr geholfen mehr Selbstbewusstsein zu

bekommen. Sie greift nach der Hand des Blondes und drückt diese sanft. Naruto sieht darauf in ihre fliederfarbenden Augen. Sie sieht Hinata so ähnlich, doch vom Charakter her sind die beiden sehr unterschiedlich. "Danke Hanabi." er steht von der Treppe auf und auch Hanabi erhebt sich. "Ich versuche es nochmal in ein paar Tagen." sagt der Chaosninja und geht zur Haustür. "Sag mal, wo ist Hiashi eigentlich? Ich habe ihn noch gar nicht hier angetroffen." fragt er nach und die junge Hyuuga sieht ihn an. "Er hat eine Besprechung und kommt sehr spät in der Nacht zurück." erklärt sie und öffnet die Haustür. "Dann passt auf euch auf." mit diesen Worten verlässt er das Grundstück und Hanabi sieht ihm nach. Hinata hat ihn wirklich in dem Glauben gelassen das Hiashi die ganze Zeit Zuhause ist. Betrübt darüber macht er sich auf den Weg zu Ichiraku.

Er hat immer noch nicht ihre Hand losgelassen und sie läuft weiterhin stumm hinter ihm her. Die Dorfbewohner von Konoha die noch auf der Straße unterwegs waren, sehen ihnen nach und tauschen seltsame Blicke miteinander aus. Der Rosahaarigen wird sichtlich unwohler und starrt auf den Boden. Was soll sie machen? Sich losreißen und wegrennen? Sie hätte mit Sicherheit keine Chance gegen ihn und er würde mit unfairen Waffen spielen. Also bleibt ihr keine andere Wahl als ihm nachzulaufen und nichts zu sagen. Der Uchiha biegt nach rechts in eine Straße um von der noch belebten Straße weg zu kommen. "Sasuke, du brauchst-" "Ich diskutiere nicht mit dir." sagt er kalt und die Medicnin verstummt. Wie kann er nur so ein arroganter Mistkerl sein? Sie ist jahrelang ohne ihn zurecht gekommen und sie braucht ihn nicht als Babysitter. Sie bleibt stehen und der Schwarzhaarige merkt den Widerstand. Darauf dreht er sich um und sieht die hübsche Frau an. "Was ist los?" fragt er genervt nach und sie reißt sich von seiner Hand los. "Was willst du von mir?" fragt Sakura nach und blickt ihm in die Augen. Der Alkohol macht sie eindeutig mutiger, sonst hätte sie diese Frage nicht gestellt. "Hn." kommt von ihm. "Ich will eine Antwort!" schreit sie den Schwarzhaarigen an. Dieser greift nach ihrem Arm und zieht die Haruno zu sich. Er beugt sich hinunter zu ihrem Ohr und die Konoichi verkrampft sich. "Finde es heraus." raunt er ihr ins Ohr und ein kribbeln durchfährt ihren Körper. "Außerdem bist du zu betrunken um überhaupt noch gerade stehen zu können." er greift wieder nach ihrer Hand und sie gehen weiter.

Er bleibt mit der Medicnin vor einer Hautür stehen und diese blickt an ihm vorbei. Es ist definitiv nicht ihre Haustür und sie runzelt darauf die Stirn. Wieso stehen sie vor seiner Haustür? Ist er selber zu betrunken um zu verstehen das sie nach Hause wollte? Der Uchiha lässt ihre Hand los, schließt die Tür auf und geht in seine Wohnung. Unschlüssig bleibt die rosahaarige Frau draußen stehen und blickt in den Flur, der gerade von ihm erleuchtet wird. Er geht auf sie zu und reicht ihr die Hand. Zögerlich ergreift sie diese und wird in die Wohnung gezogen. Der Schwarzhaarige schließt die Haustür und geht an der Kommode vorbei, die links steht, durch die Tür die genau daneben ist. Sein Schlafzimmer. Sie hätte seine Wohnung nicht betreten sollen. Links an der Wand steht ein schwarzes Lederdoppelbett, was genau in der Mitte von der Wand steht. Rechts und links hat er schwarze Nachttischschränkchen stehen, auf diesen sind zwei Lampen mit einem grauen Lampenschirm. Rechts in der oberen Zimmerecke steht eine schwarze Kommode mit einem Fernseher und daneben ein großer Kleiderschrank. In der Mitte liegt ein weicher schwarzer Fusselteppich. Er lässt

ihre Hand los und geht zu seinem Kleiderschrank. Passiert gerade das was sie denkt? Was soll sie tun? "Hier." sie zuckt zusammen und blickt auf das T-Shirt und die Boxershorts, die der attraktive Mann ihr vor die Nase hält. "Was?" fragt Sakura verwirrt und sieht ihm in die Augen. "Meine Wohnung ist näher als deine und deswegen kannst du hier schlafen." erklärt er und geht wieder zu seinem Kleiderschrank um sich umzuziehen. Die Rosahaarige geht zu seinem Bett und setzt sich hin. Damit hat sie nun gar nicht gerechnet. Sie zieht ihre Boots und die Lederjacke aus und wirft einen Blick auf Sasuke der sich gerade ein T-Shirt überzieht. Sie wendet darauf knallrot ihren Blick ab und zupft an dem Saum ihres Kleides rum. "Du solltest dich umziehen und mich nicht beobachten." sagt Sasuke und wirft einen Blick über seine Schulter. Sie sollte gehen und zwar sofort. Diese Situation wird für sie immer unerträglicher und den Weg nach Hause schafft sie schon alleine. "Worauf wartest du?" fragt er kühl nach und sie zuckt zusammen. "Wo ist das Bad?" fragt die Konoichi reflexartig und steht mit seiner Kleidung auf. Der Uchiha runzelt darauf die Stirn und schüttelt den Kopf. "Du kennst dich doch hier bestens aus." sagt er und deutet auf die Tür. Natürlich wusste sie wo das Bad ist aber die Medicnin kann hier doch nicht einfach so durch die Wohnung maschieren. Sie umklammert die Kleidung und verschwindet schnell aus der Tür.

Der Uchiha sitzt genervt auf seinem Bett und starrt die Tür an. Warum braucht sie so lange? Sie muss sich nur umziehen, mehr war da doch nicht und er hatte auch nichts anzügliches vor. Es sollte eine Art Wiedergutmachung sein und eine Gegenleistung, dafür das er die eine Nacht bei ihr schlafen durfte. Die Zimmertür öffnet sich und die hübsche Frau betritt sein Schlafzimmer. Sie hat ihr blutrotes Kleid an ihren Körper gepresst und schließt leise die Tür. Die Haruno legt ihr Kleid rechts neben der Tür auf den Sessel, wo ihre anderen Sachen schon hingelegt worden sind. Langsam geht sie auf ihn zu und setzt sich neben den attraktiven Mann auf das Bett. Es brannten in dem Zimmer nur doch die Nachttischlampen und hüllten das Zimmer in eine erdrückende Dunkelheit. "Du kannst hier schlafen, ich bin im Wohnzimmer falls was ist." kommt von Sasuke und er steht auf. Reflexartig greift sie nach seiner Hand und seine rabenschwarzen Augen blicken die Medicnin verwirrt an. Sie begreift ihr Handeln selber nicht aber sie möchte nicht alleine in diesem Zimmer bleiben. "Bitte bleib hier.." sagt die Rosahaarige leise und drückt seine Hand noch stärker. "Ich möchte nicht alleine einschlafen.." sie lässt seine Hand los und der Uchiha seufzt darauf. "Rück rüber." befiehlt er ihr und sie krabbelt rüber auf die andere Seite. Er setzt sich auf sein Bett und schlägt die Bettdecke zurück. Er hatte sich vorgenommen die Finger von ihr zu lassen, doch so macht sie ihm die ganze Sache nicht einfacher. Dennoch hatte sie mehr Mut wenn sie betrunken ist und dies ist eine nette Abwechslung zu der sonst normalen Sakura. "Wehe dir du fängst an zu kuscheln." sagt er abwärtend und die Konoichi bläst wütend ihre Wangen auf. "Mit dir doch nicht." sie knipst die Nachttischlampe aus und schmeißt sich auf die linke Seite, so dass dieser nur noch ihren Rücken sah. Sasuke wirft seine Bettdecke über sie beide und schmunzelt als er das Uchihawappen auf ihrem Rücken sieht. Er knipst ebenfalls das Licht aus und umgreift mit seinem rechten Arm die Rosahaarige und zieht sie zu sich. "Sasuke-kun?" fragt sie entsetzt und sie klammert sich an die Bettdecke. Er drückt sein Nase in ihre süßlich riechenden Haare und zieht ihren Kirschduft ein. "Schlaf.." raunt er ihr zu und lässt seine Augen geschlossen. Die Dunkelheit versteckt zwar ihr knallrotes Gesicht aber sie hoffte inständig das er ihr schnell pochendes Herz nicht bemerkt.

"Naruto?" kommt von Ino, als dieser in den Laden kommt. "Wo hast du Hinata-chan gelassen?" "Sie wollte nicht mit." er druchscheift mit seinem Blick den Laden und legt seine Stirn in Falten, als er die fehlenden Personen bemerkte. "Wo sind Sasuke und Sakura?" fragt er Sai und setzt sich neben ihn und der anhänglichen Blondine. "Sind schon vor Stunden gegangen." sagt der blasse Mann und sieht sein Teamkameraden genauer an. "Ich bin mir sicher da passiert nichts Naruto." sagt er darauf aufmunternd und klopft ihm auf die Schulter. "Ich hoffe du hast Recht.."